

SVS SB-4000

2000 EURO

Vielleicht liegt es daran, dass die Amerikaner immer eine Nummer größer denken. Halt XXL. SVS residiert in Youngstown/Ohio. Das liegt nahe an Cleveland im Nordwesten und Pittsburgh im Südosten. Weit und breit keine größere Stadt, geschweige denn ein Flughafen. Hier kann man ungestört denken und seinen Idealen huldigen. Und die sind bei SVS halt groß – wie der Subwoofer SB-4000.

Wieder durften wir so eine Wuchtbrumme im Hörraum willkommen heißen – 47 Kilogramm schwer. Meine Güte, was haben die Amerikaner denn darin alles verbaut? Die Kilos sammeln sich vor allem durch das wuchtige, umfassend verstreute Gehäuse, dazu ein 34-cm-Treiber an der Front. Die Kraftaufbereitung braucht nur den kleinsten Bruchteil des Gesamtgewichts. Hier waltet ein Digitalverstärker mit 1200 Watt – das ist anspruchsvoll. Der Strom führt zu einer hauseigenen Schwingspule, die aus acht Lagen aufgebaut wird. Dabei gilt den Entwicklern offenbar:

**HOCHGLANZ:**

Das Finish des SVS SB-4000 ist edel, die Gesamtkonstruktion dazu wuchtig – 47 Kilogramm wollen im Raum verstaubt werden.

Kompression ist böse, die Membran soll den Raum mit dem vollen Pensum an Energie beschicken. Als Stützkraft wird dazu ein aufwendiges DSP eingesetzt. Der Besitzer darf eingreifen und kann

es hier rücksichtslos zur Sache geht – Bass über alles. Unser Hörraum war ausgefüllt mit Punch und Kraft. Erstaunlich dabei der Maximalpegel – wer so richtig in der Basskraft baden will, findet hier

ERWEITERTE DEN RAUM UND DIE AUDIOPHILE PRÄZISION

über eine App umfassend nachregeln. Selbstverständlich die Tiefpassfilterfrequenz, die Lautstärke, aber auch die Phase, alles stufenlos. Wer sein Smartphone nicht einbinden will, vertraut der mitgelieferten Fernbedienung.

Think big gilt auch für die Anschlüsse: Die Tiefbass-Signale können zwar per Cinch zugefüttert werden, doch SVS protzt am SB-4000 auch mit XLR-Ports. Das Design selbst rühmt SVS mit dem schönen Wort „rigoros“. Genau so ist der Grundcharakter des SB-4000 auch klinglich. Fast möchte man sagen, dass

den passenden Produzenten. Das drückt mächtig aufs Zwerchfell.

Doch der SB-4000 donnert nicht sinnentleert Basskraft in den Raum, er bietet auch die Chance, die Kraft minutiös anzupassen. Das harmonierte perfekt mit unseren kleinen Kompaktlautsprechern. Hier konnte man den Subwoofer sinnig zügeln und auf seinen Arbeitsbereich anpassen. Dieser Subwoofer erweiterte den Raum und die audiophile Präzision enorm. Der SVS SB-4000 vollführte die schönste Bass-Kür – das hatte Druck und trotzdem die Leichtigkeit.



DAS KENNEN WIR DOCH: Das Anschlussfeld ist identisch mit dem des größeren SVS-Subwoofers SB16 Ultra – hier jedoch mit „nur“ 1200 digitalen Watt dahinter.